



Liebeserklärung an das Gewöhnliche

Ja, manchmal braucht's das. Denn tagaus, tagein gibt es viele kleine Dinge zu erledigen: Zähne putzen, Geschirr spülen, Rechnungen zahlen, Kaffee kochen. Auch in dieser besonderen Zeit ändert sich daran nichts. Gemeinsam ist diesen Dingen, dass ich ihnen meist keine Bedeutung beimesse und deshalb versuche, sie so schnell wie möglich hinter mich zu bringen. Beginnt das eigentliche Leben nicht erst dann, wenn ich all diese gewöhnlichen Dinge erledigt habe?

Aber des Erledigens ist kein Ende. Es gibt immer wieder was zu tun, und meist erledige ich den lieben langen Tag Dinge, bis ich selber ganz erledigt bin. Und dann ... ?? Ja, was eigentlich? Wäre ich glücklicher und erfüllter, wenn einmal alles erledigt ist? Die Chance steht augenblicklich gut, vieles Liegegebliebene zu erledigen. "Erledigen" heißt ursprünglich "frei machen", "in Freiheit setzen". Frei wofür?

Je länger ich darüber nachdenke, umso deutlicher wird mir, dass mein Drang, alles schnell zu erledigen und dann Zeit für „das Eigentliche“ zu haben, auch Ausdruck dafür ist, dass ich mehr von der Zukunft erwarte und weniger vom Augenblick jetzt. Aber wirklich ist allein dieser Augenblick jetzt. Ich möchte mich konzentrieren auf den gegenwärtigen Moment – so armselig und bedeutungslos dieser mir auch erscheinen mag. Denn wenn ich ehrlich bin, erwarte ich schon, dass diese reduzierte Zeit mit so vielen Einschnitten irgendwann endlich „erledigt“ ist und wieder das einkehrt, was ich als normal und wesentlich ansehe. Aber das Wesentliche liegt gar nicht vor mir. Es ist hier – in der Gegenwart. Immer und überall. Und hier flüstert er mir zu: Ich, der Herr, dein Gott, bin bei Dir – ein starker Heiland! (Zephania 3,17)

Ihre Barbara Valenta

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.“

Ich grüße Sie alle mit dem österlichen Freudengruß!



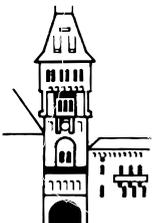
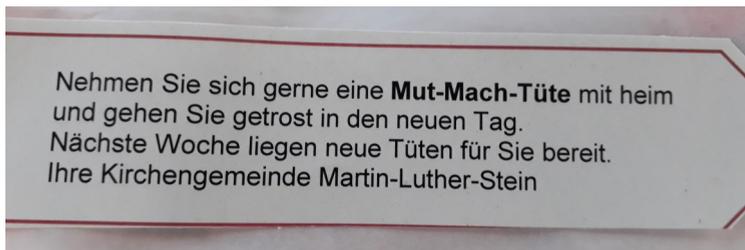
Gottesdienste fallen aus, Konfirmationen und Taufen ebenso, Beerdigungen finden im kleinsten Familienkreis statt. Geburtstagsbesuche gibt es nicht mehr, das Pfarramt bleibt geschlossen—unsere Martin-Luther-Kirche vor Ort scheint zur Zeit fast unsichtbar. Doch es gibt die andere, die mutmachende Seite unserer Gemeinde:

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen suchen den persönlichen Kontakt zu den Menschen hier in der Martin-Luther-Gemeinde über Telefon, E-Mail, den Postweg. Gespräche gibt es nicht nur bei zufälligen Begegnungen. Für viele Menschen, die immer wieder zum Gebet, zum Schweigen und Ausruhen in die Kirche kommen, sind wir ansprechbar.

Viele Gemeindemitglieder beten am Abend zuhause mit ihrer Familie, singen gemeinsam „Der Mond ist aufgegangen“, musizieren am Balkon für die Nachbarn, hängen Lebensmittel an den Gabenzaun.

Andachten werden für die Bewohner der Altenheime aufgenommen, Briefe an Senioren zum Geburtstag verschickt, die Erzieherinnen in der Kinderkrippe nehmen Videos für die Kinder auf, sprechen am Telefon mit den Eltern, verschicken Spielanregungen und kleine Osterpakete an die Kinder, damit sie so in Kontakt bleiben.

In der Kirche liegen jede Woche sogenannte MutMachTüten mit kleinen Bibelversen, Gedichten und Geschichten zum Mitnehmen aus.



An jedem Sonntag läuten um 9:30 Uhr die Glocken, wie sonst zum Gottesdienst. Eine Andacht ist für Sie in der Kirche zum Mitnehmen vorbereitet. Jeden Tag von 9:00 bis 18:30 Uhr ist die Kirche zum Gebet, zum Verweilen, zum Singen und zur Stille für Sie geöffnet. Bücher gegen die Langeweile liegen aus, bitte nehmen Sie diese gerne mit, und wer möchte, kann dafür eine Spende am Ausgang geben. Nutzen Sie diese Angebote und fühlen Sie sich eingeladen.

Seit einigen Wochen gibt es mit dem Steiner Gabenzaun eine Möglichkeit, andere zu unterstützen. Am Gemeindehaus sind Bauzäune aufgestellt, an denen Sie Lebensmittel und Dinge des täglichen Gebrauchs für Mitbürger, die nach der Schließung der Steiner Tafel auf Hilfe und Solidarität angewiesen sind, aufhängen können. Ein weiterer Gabenzaun befindet sich in Paul-Gerhardt in Deutenbach. Eine schöne Aktion, wie wir finden. Sie können auch gerne finanzielle Unterstützung in Form von Spenden in den Briefkasten des Pfarramtes einwerfen, er wird täglich geleert. Auch dafür herzlichen Dank.



Wenn Sie selbst Unterstützung für das tägliche Leben brauchen (Einkaufen, Arztbesuch), dann melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir werden für Sie diese nötige Hilfe organisieren. Überhaupt: Rufen Sie an, bei uns, bei anderen—das Telefonieren ist in solchen Zeiten von großer Bedeutung. Wir nehmen uns für Sie Zeit.

Wir hoffen alle, dass wir im Mai wieder Gottesdienste und Andachten feiern können. Leider können wir noch keinen konkreten Termin nennen, ab welchem Sonntag dies möglich sein wird, doch wir sind voller Zuversicht und Hoffnung, dass wir bald wieder miteinander unseren gemeinsamen Glauben in all unserer Vielfalt feiern können.

Der Monatsspruch für Mai lautet:
**„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!“ 1.Petrus 4, 10**

Ihre Claudia Müller-Rupprecht



Jubilate am 3. Mai 2020

Jubilate – Jubelt! Schöpfung und neues Leben sind Themen des Sonntags Jubilate. Er erzählt von der guten Schöpfung am Anfang, von dem schöpferischen Spiel der Weisheit vor Gott, aber auch von der Vorläufigkeit der Schöpfung.

Wochenspruch aus 2. Korinther 5,17: **Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.**

Lesung aus dem Alten Testament: 1. Mose 1, 1-31 und 2, 1-4

Evangelium und Predigttext: Johannes 15, 1-8

Wochenlied: EG 110 - Die ganze Welt, Herr Jesu Christ

EG 432 - Gott gab uns Atem

Kantate am 10. Mai 2020

Um Musik und Gesang drehen sich die biblischen Lesungen am Sonntag Kantate (Singt!): Der erleichterte Dank der Geretteten, das mächtige Loblied der Geschöpfe Gottes, das besänftigende Harfenspiel und der mutige Gesang, der Kerkermauern sprengt – sie alle vereinen sich zum vielstimmigen Lob Gottes.

Wochenspruch aus Psalm 98,1: **Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!**

Lesung aus dem Alten Testament: 1. Samuel 16, 14-23

Predigttext: 2. Chronik 5, 2-14

Evangelium: Lukas 19, 37-40

Wochenlied: EG 302 - Du meine Seele, singe

Rogate am 17. Mai 2020

Rogate – Betet! Der Sonntag Rogate ermutigt zum Gebet. Vielfältige Formen des Betens finden sich schon in der Bibel. Wer in seinem Namen bittet, so verspricht Jesus, der stößt bei Gott nicht auf taube Ohren.

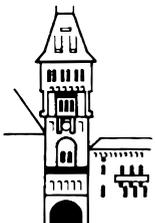
Wochenspruch aus Psalm 66,20: **Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.**

Lesung aus dem Alten Testament: 2. Mose 32,7–14

Evangelium: Lukas 11,(1–4)5–13

Predigttext: Matthäus 6,5–15

Wochenlied: EG 344 - Vater unser im Himmelreich



Christi Himmelfahrt am 21. Mai 2020

„Was steht ihr da und seht zum Himmel?“, werden die Jünger am Himmelfahrtstag gefragt. Guckt nicht nach oben, sondern guckt in die Welt: Nicht da, wo der Himmel ist, ist Gott – sondern da, wo Gott ist, ist der Himmel.

Wochenspruch aus Johannes 12,32: **Christus spricht: „Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“**

Lesung aus dem Alten Testament: 1. Könige 8,22-28

Epistel: Apostelgeschichte 1, 3-11

Evangelium: Lukas 24, 44-53

Predigttext: Johannes 17, 20-26

Wochenlied: EG 123 - Jesus Christus herrscht als König

Exaudi am 24. Mai 2020

Den Abschied Jesu von seinen Jüngern beschreibt der Sonntag Exaudi. Seit seiner Himmelfahrt ist Jesus nicht mehr sichtbar bei ihnen. Doch Jesus lässt sie nicht allein. Auf andere Art wird er ihnen nahe sein: in ihren Herzen, als nie versiegende Quelle der Kraft.

Wochenspruch aus Johannes 12,32: **Christus spricht: „Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“**

Lesung Altes Testament und Predigttext: Jeremia 31, 31-34

Evangelium: Johannes 16, 5-15

Wochenlied: EG 136—O komm, du Geist der Wahrheit

Pfingstsonntag am 31. Mai 2020

Jünger, die gerade noch mutlos waren, überkommt eine große Kraft, wie ein Sturmwind. Bewegt vom Heiligen Geist sprechen sie von Jesus Christus, und das Wunder geschieht: Jeder kann sie in seiner eigenen Sprache verstehen. Viele lassen sich taufen: Die Kirche ist geboren.

Wochenspruch aus Sacharia 4,6: **"Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen", spricht der HERR Zebaoth.**

Evangelium: Johannes 14, 15-27

Lesung aus dem Alten Testament: 1. Mose 11, 1-9

Epistel und Predigttext: Apostelgeschichte 2, 1-21

Wochenlied: EG 126 - Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist



Corona im Kindergarten

Ein Kind in der Notbetreuung beschreibt den Virus so: „Der ‚Corona‘ ist unsichtbar und böse. Wir Menschen wollen den nicht haben.“ Und schon flitzt er als Virus im Garten umher und hält alle anderen Kinder zunächst auf Abstand. So schlägt sich eine zunächst deprimierende Stimmung in eine heitere Situation um. Leider ist es im Alltag des Kindergartens nicht so einfach. Kinder halten nicht immer den Abstand ein.

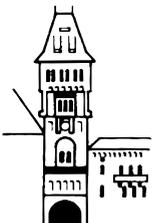


Unser Personal arbeitet in 2 Arbeitsschichten, so wird die Notbetreuung der Kinder aufrechterhalten. Unsere Eltern verabschieden ihre Kinder bereits an der Türe und betreten zurzeit nicht unseren Kindergarten. Eine gute Absprache mit unseren Eltern ist in dieser schwierigen Zeit sehr wichtig. Viele Eltern rufen an. Manche Fragen zur Notbetreuung können wir direkt klären. Manche Sorgen können wir hören und uns auch um Lösungen bemühen. Bei anderen Fragen, z.B. nach der Öffnung der Kita für alle, müssen wir leider auch passen.

Für unser Personal ist die Situation nicht einfach zu stemmen. Alle Kolleginnen im Homeoffice sind eingedeckt mit Arbeit, die ansonsten so ‚nebenbei‘ erledigt werden muss. Abschnitte unserer Konzeption werden überarbeitet. Außerdem werden in Gruppen Themen der externen Weiterbildung Pädagogische Qualitätsbegleitung bearbeitet. Das Telefon wird dann für längere Konferenzen eingesetzt.

Unser Reinigungspersonal ist mit den Hygienevorschriften vertraut und arbeitet zuverlässig. Besonders freuen wir uns auch über selbst genähten Mund- und Nasenschutz, welcher von unseren ehemaligen Mitarbeiterinnen Fr. Lehner und Fr. Ascherl an unsere Kolleginnen verteilt werden konnte.

Für mich als Leitung ist die gute und vertrauenswürdige Zusammenarbeit all unserer Kolleginnen mit den Eltern sehr wichtig. Besonders auch in dieser Zeit mit besonderen Herausforderungen. Für alle Gemeindeglieder möchten wir eine transparente Arbeit innerhalb der Kirchengemeinde leisten. Der Kindergarten ist trotz Notbetreuung leer und still. Wir freuen uns alle, wenn wieder "Leben" einkehrt.



Karin Kopp, Kindergartenleitung

Pfarramt/ **der Evang.-luth. Kirchengemeinde Stein**
Friedhofsverwaltung **Martin-Luther-Kirche**
Alter Friedhof Stein Martin-Luther-Platz 3, 90547 Stein
Tel: 0911 - 67 61 97 Fax: 0911 - 68 81 10
www.stein-martin-luther.de
pfarramt.martinluther.stein@elkb.de

Pfarrer **Jochen Ackermann**
Tel: 25 56 95 90; hans-joachim.ackermann@elkb.de

Diakonin **Claudia Müller-Rupprecht**
Tel: 68 55 35; claudia.ups@gmx.de

Geistliche Begleitung **Barbara Valenta** Tel: 66 29 31

Pfarramtssekretärin/ **Albertine Sohr, Laura Halmen**
Friedhofsverwaltung Bürostunden: Montag 16:00—18:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10:00—12:00 Uhr
Bankverbindungen bei VR-Bank Stein
für Gaben und Spenden IBAN: DE64 7606 0618 0000 4130 03
für Zahlungen IBAN: DE76 7606 0618 0000 4204 50
für Kirchgeld IBAN: DE23 7606 0618 0100 4204 50

Mesner **Johannes Strauß** Tel: 642 74 82

KV-Vertrauensfrau **Susanne Mitterer-Dippold** Tel: 67 62 56

Kinderkrippe Nürnberger Str. 1a, krippe.graefin-katharina.ste@elkb.de
„Gräfin Katharina“ **Leitung: Stephanie Kreutzer** Tel: 68 90 90 25

Kindergarten Ottilienstr. 1, Tel. 67 47 04; www.der-kindergarten-in-stein.de
„Gräfin Ottilie“ **Leitung: Karin Kopp** kita.martin-luther.stein@elkb.de

Diakoniestation Martin-Luther-Platz 1, Tel: 68 31 03
Leitung: Sr. Andrea Buric

Nächstenhilfe **Renate Heilmann**, Tel: 68 55 37

Landeskirchliche **Prediger Wilfried Büttner**, Tel: 56 83 71 21
Gemeinschaft **Jugendreferent Christoph Fuchs**

Verantwortlich Pfarrer Jochen Ackermann
Layout Andrea Petzoldt
Druck Gemeindebriefdruckerei.de



Gottesdienste im Mai

3. Mai **Jubilate**
9:30 Uhr Gottesdienst
10. Mai **Kantate**
19:30 Uhr Gottesdienst
17. Mai **Rogate**
9:30 Uhr Gottesdienst
21. Mai **Himmelfahrt**
10:00 Uhr Gottesdienst in St. Jakobus
24. Mai **Exaudi**
9:30 Uhr Gottesdienst
31. Mai **Pfingstsonntag**
9:30 Uhr Gottesdienst
1. Juni **Pfingstmontag**
10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Deutenbach

Wir wissen nicht, ob und wann gemeinsame Gottesdienste stattfinden können. Bitte informieren Sie sich im Internet, in der Tageszeitung und am Schaukasten an der Kirche selbst.

Bibeltex te und Lieder zu jedem Sonntag finden Sie auf den Innenseiten. Bis wir wieder gemeinsam feiern können, bleiben wir durch Gebet und Gedanken miteinander verbunden. Die Kirche ist weiterhin täglich für Sie geöffnet.

Kleine Auswahl an Links zu Onlin egottesdiensten und Andachtshilfen:

<https://www.bayern-evangelisch.de/wir-ueber-uns/aktuelle-themen.php>
(Programmhinweise auf Fernseh- und Radiosendungen, Youtube-Andachten)

<https://www.kirche-entdecken.de/> (Interaktive Kirchenseite für Kinder)

<https://www.kirche-mit-kindern.de/information/links/> (Linksammlung)

<https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/#2020-33-0-0>
(Informationen zu den Sonn- und Feiertagen des Kirchenjahrs)

Aktuelle Termine unter: www.stein-martin-luther.de